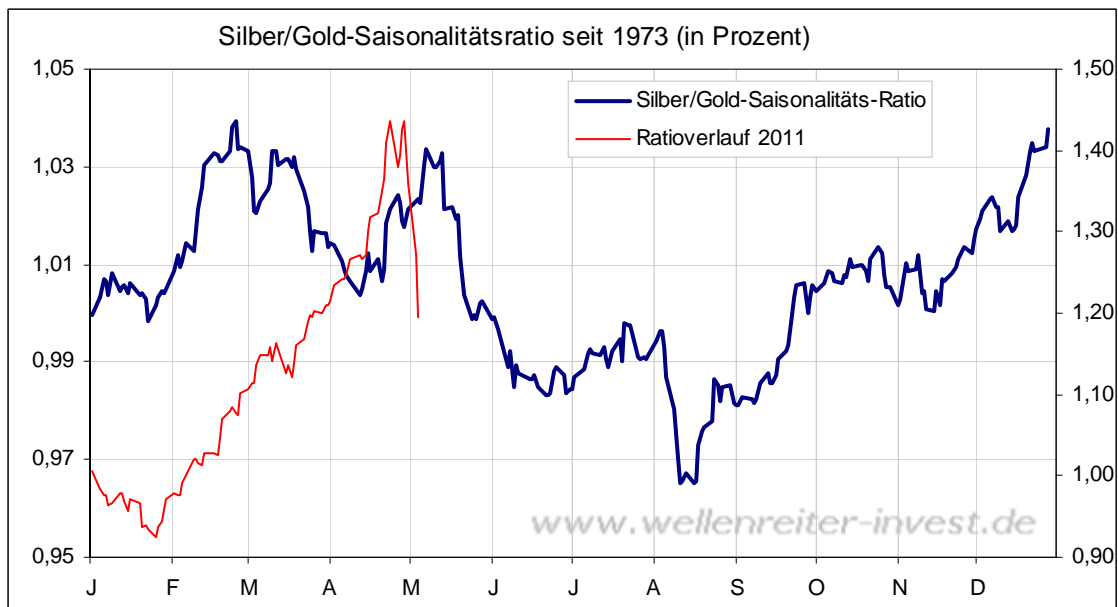


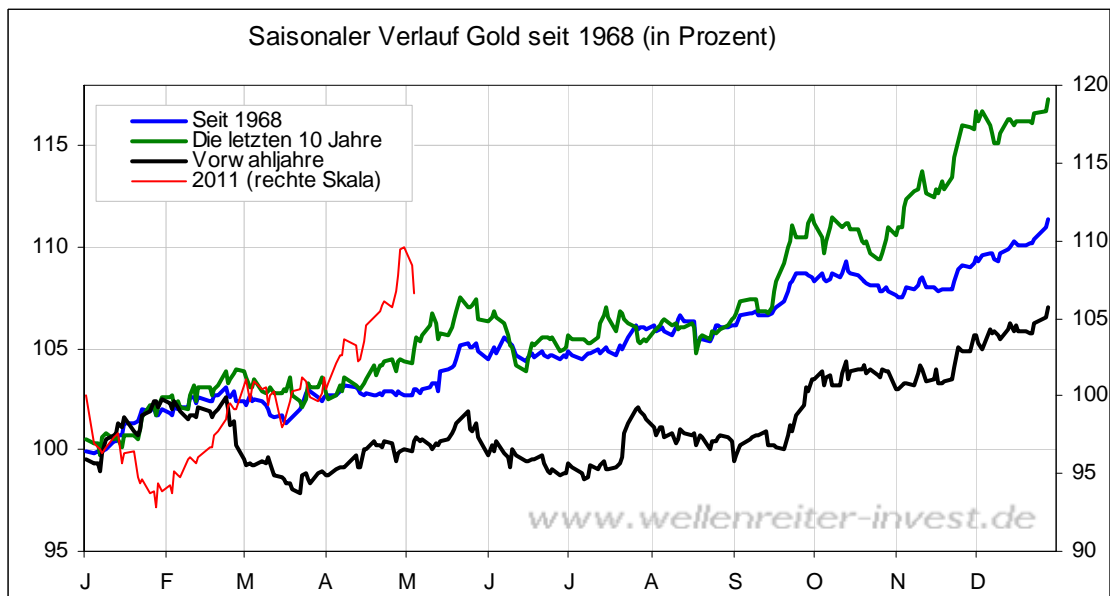
Donnerstag, den 5. Mai 2011

Während sich der Goldpreis oberhalb von 1.500 US-Dollar halten kann, ist Silber von knapp 50 auf derzeit 39 US-Dollar gefallen. Wie das saisonale Muster zeigt, ist eine relative Schwäche von Silber zu Gold ab dem Frühjahr bis in den August hinein üblich.



Dieser Chart besagt, dass ein Investment in Edelmetalle um diese Jahreszeit nicht in Silber, sondern in Gold erfolgen sollte. Die Betrachtung ist jedoch relativ.

Wie der folgende Chart zeigt, beginnt auch für Gold üblicherweise eine ruhigere Phase.



Fazit: Die Saisonalität spricht für einen begonnenen Übergang der Edelmetalle von einer Aufwärts- zu einer Seitwärts-/Abwärtsphase.

-----

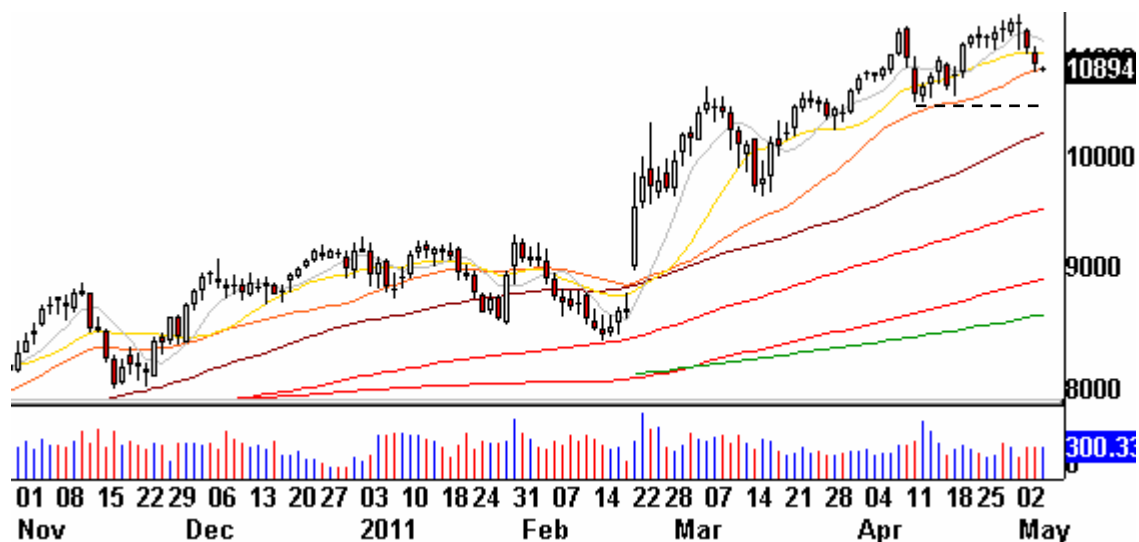
Der russische Leitindex RTS hat gestern eine wichtige Trendlinie unterschritten.

### Russischer Leitindex RTS Tageschart



Wir schrieben gestern, dass ein Fall unter die blaue Linie ein bearisches Zeichen auch für den Ölpreis wäre.

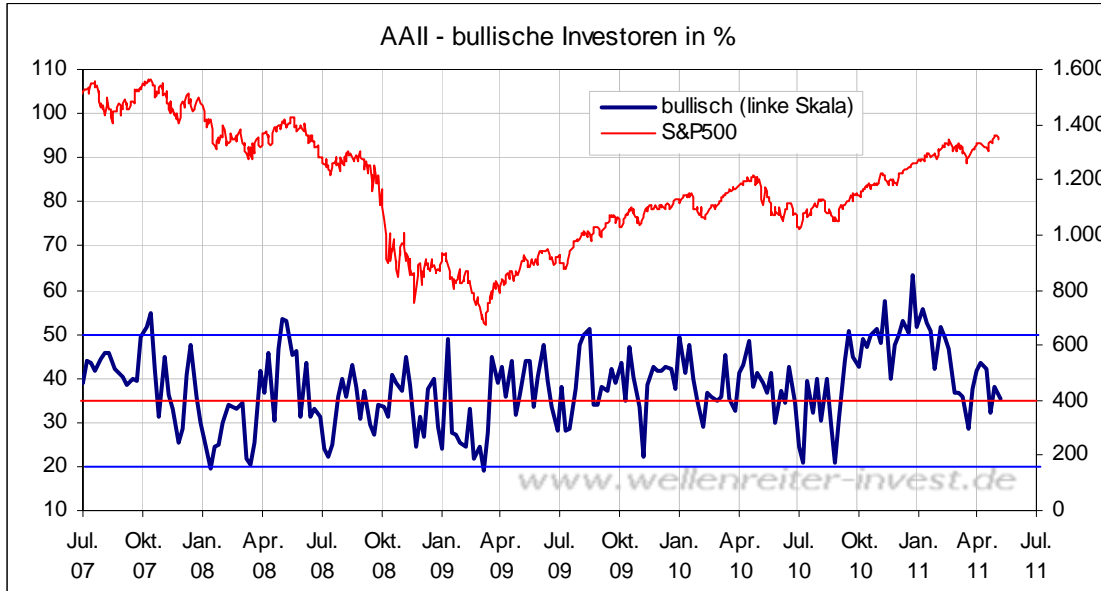
### Crude Öl Tageschart



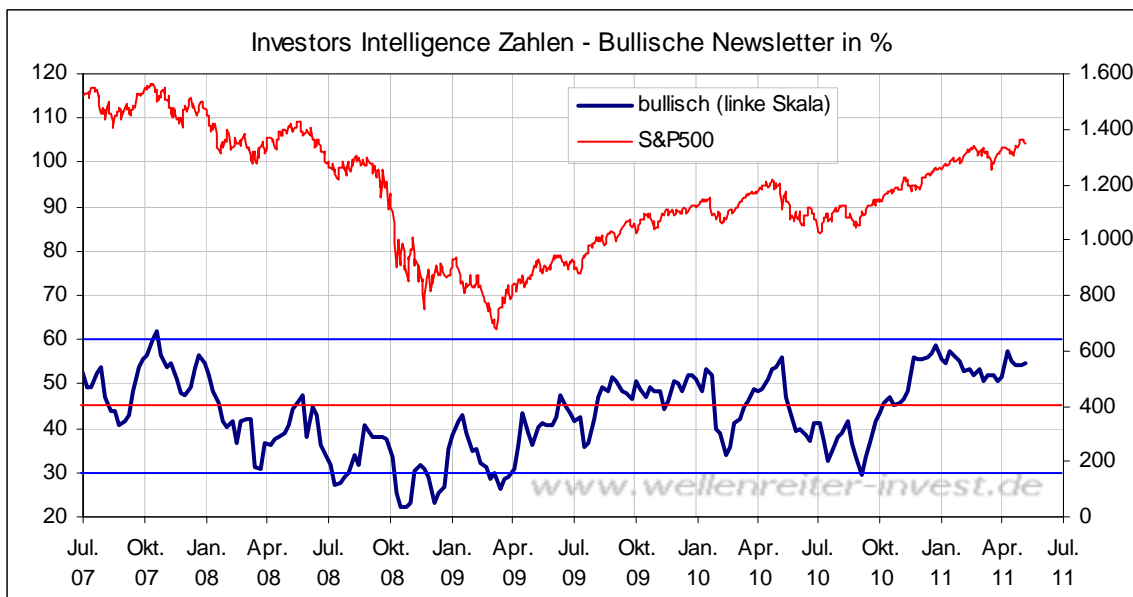
Crude Öl zeigt seit Anfang April einen sich abschwächenden Aufwärtstrend. Es ist gut möglich, dass sich ein Doppelhoch eingestellt hat. Ein Fall unter die Marke von 105 US-Dollar (gestrichelte Linie) würde das Doppelhoch bestätigen.

-----

Die Sentiment-Zahlen zeigten sich gestern weiterhin divergierend. Während die US-Privatanleger – gemessen durch AAI - sich weitgehend neutral positionieren...

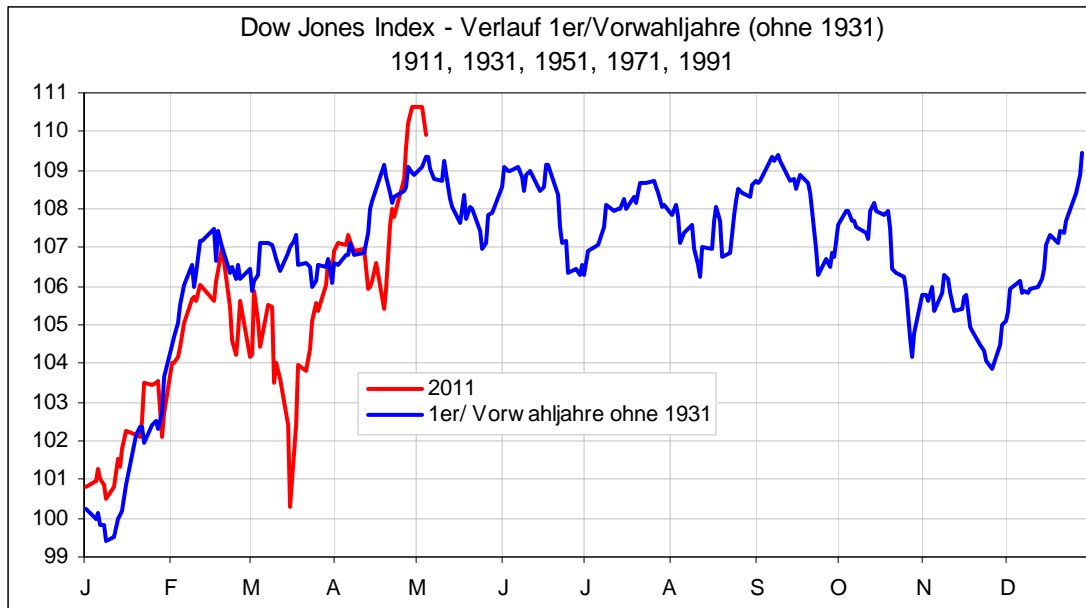


...zeigen sich die US-Börsenbriefschreiber unverändert bullish.



Die Frage muss gestellt werden, ob der Privatanleger, der im Laufe des Anstiegs seit Jahresbeginn immer skeptischer wurde, vom Markt zu einer Kauf-Kapitulation gezwungen werden kann. Dies würde bedeuten, dass sich das Sentiment nochmals deutlich auf bullish verbessern müsste. Dies würde nicht gehen, ohne dass die Märkte weiter steigen. Historisch betrachtet wäre es aus Sentimentsicht ungewöhnlich, wenn sich an dieser Stelle ein Top ausbilden würde.

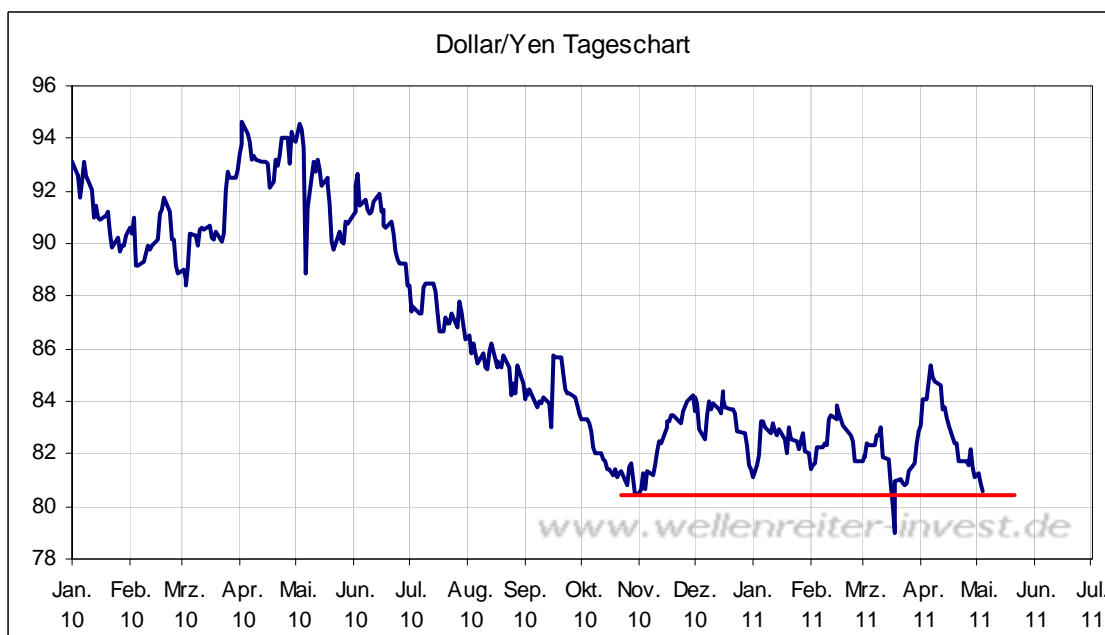
Zyklisch betrachtet wäre ein Top an dieser Stelle folgerichtig. Dies zeigt unser 1er/ Vorwahljahres-Verlaufvergleich, der nach wie vor eine gute Vorlage liefert, lässt man die Ereignisse in Japan Mitte März außen vor.



Wir haben gestern die Widerstände beschrieben, an denen derzeit viele Aktienmärkte notieren. Nur wenn diese überwunden werden können, dürfte sich eine Abweichung vom Musterverlauf ergeben. Wir erachten die Wahrscheinlichkeit einer Seitwärtsbewegung in den kommenden Wochen für hoch.

-----

Der Dollar/Yen ist auf seine Unterstützungsmarke zurückgefallen (rote Linie).

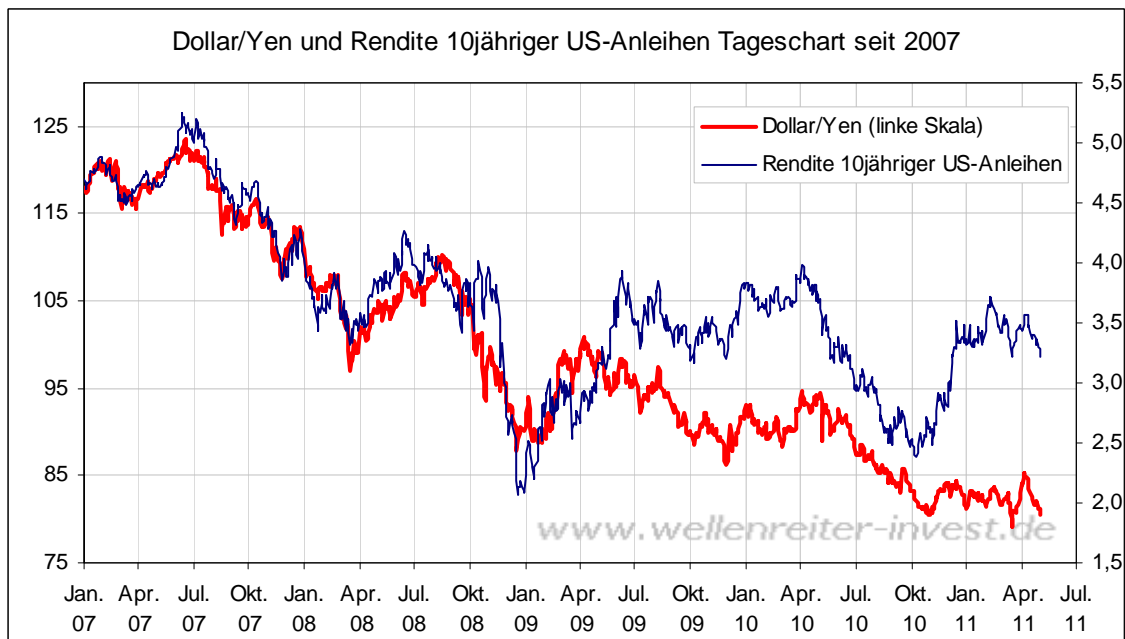


Im größeren Bild besteht die Gefahr eines Bruchs der Marke von 80 Punkte, die im Jahr 1995 die untere Unterstützung darstellte.



Es bleibt abzuwarten, ob es an dieser Stelle zu weiteren Pro-Dollar-Interventionen durch die Zentralbanken kommt, wie dies schon Mitte März der Fall war. Wir vermuten, dass dies so sein wird.

Wie auch immer: Der fallende Dollar/Yen drückt auf die Renditen.



Die Rendite 10jähriger US-Anleihen läuft in ein Dreieck hinein.

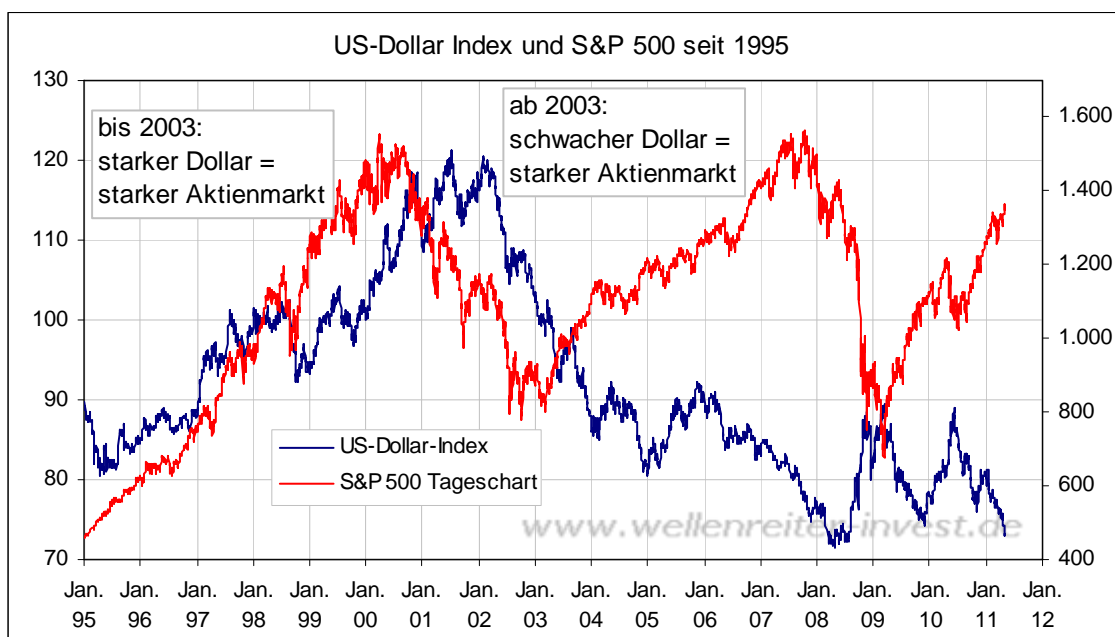
### Rendite 10jähriger US-Anleihen Wochenchart



Die Kursbewegung hat in diesem Dreieck noch viel Platz, um weiter in die Spitze gehen zu können. Deshalb muss ein Ausbruch aus dieser Formation – von dem wir davon ausgehen, dass er nach oben erfolgen wird – nicht für die kommenden Wochen zu erwarten. Im Gegenteil, die Marke von 3,14% (Jahrestief) sowie die runde Zahl von drei Prozent sind Anziehungspunkte.

-----

Der US-Dollar-Index bleibt trotz der Rückgänge an den Rohstoffmärkten schwach.



Das ist eine einigermaßen überraschende Situation, steigt der US-Dollar-Index doch normalerweise bei fallenden Rohstoffmärkten. Seit dem Jahr 2003 korreliert der US-Dollar-Index negativ mit dem S&P 500: Fällt der Dollar, steigt der Aktienmarkt. Das bedeutet: Blicke der US-Dollar weiterhin schwach, würde dies die Aktienmärkte unterstützen.

-----

Zu den Märkten.

1,1 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 284 Mio., das Abwärtsvolumen 800 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 26% vom Gesamtvolumen. 89 neue Hochs standen 29 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.724 Punkten um 84 Zähler niedriger (-0,7%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.347 Punkten um 9 Zähler niedriger (-0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.828 Punkten um 13 Punkte (-0,5%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.393 Punkten (-1,6%).

Größte Gewinner: Hausbau, Pharma; Größte Verlierer: Öl-Service, Nebenwerte, Broker

Der T-Bond Future endete bei 123,17 Punkten (123,03).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 73,15 Punkten (73,39).

Crude Öl notiert bei 108,85 (110,85) und US-Erdgas bei 4,55 Dollar (4,65).

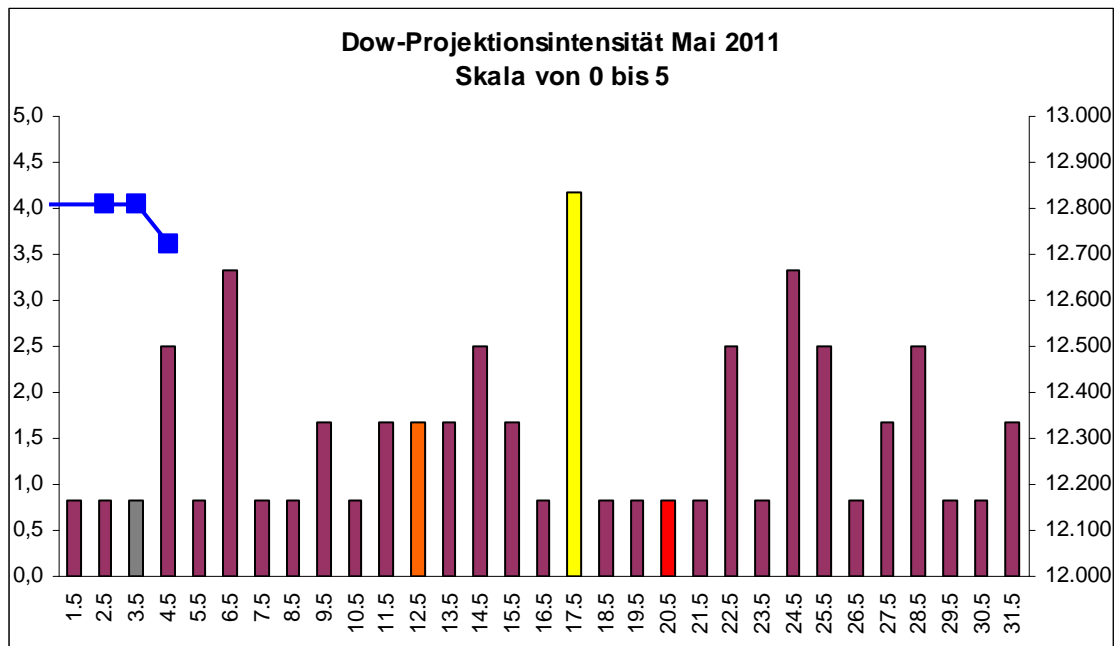
Der Goldpreis notiert bei 1.519 Dollar/Unze (1.534). Gold in Euro liegt bei 1024.

Silber befindet sich bei 39,27 Dollar (41,40).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,1% auf 555 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 209 Punkten. Newmont Mining gewann 21 Cent und endete bei 56,43 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,3% auf 17,08 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,59 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,01. Die Equity-PCR endete bei 0,72. Die OEX-PCR endete bei 2,74. Der ISEE schloss mit 97.

Zeitprojektionsstage: 06.05., 17.05.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen zieht weiter an. Gestern wurden 1,1 Mrd. Aktien an der NYSE umgesetzt. Das war das höchste Handelsvolumen seit anderthalb Monaten.

Der S&P 500 testete gestern sein Februar-Hoch (folgender Chart).

### S&P 500 Tageschart



Der S&P 500-Future befinden sich im Plus. Ein Übergang von einem Bullen- zu einem Bärenmarkt ist u.a. dadurch gekennzeichnet, dass positive Futures im Laufe des Handelstages abverkauft werden. Sollte ein solches Verhalten heute und in den kommenden Tagen wiederholt vorkommen, so würde man vom Ende des „Buy-the-Dip-Verhaltens“ sprechen müssen. Hier gilt es abzuwarten, ob sich ein solcher Bärenmarktmodus durchsetzen kann. Hält hingegen die Unterstützung im S&P 500, so wäre der Bullenmarktmodus weiterhin intakt.

Die Put-Call-Ratio und damit die Angst zogen gestern an. Wichtig ist, ob Sektoren wie Tech- oder Nebenwerte heute ihre Pullbackbewegung beenden können. Bleiben sie weiterhin schwach und werden weiterhin defensive Titel bevorzugt, so würde die Unterstützung im S&P 500 wahrscheinlich unterschritten werden. Die Bären haben an dieser Stelle eine Chance, die sie nutzen können. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

-----

### **Absacker**

Ein interessanter Hintergrundbericht zur Glencore IPO (Bloomberg, engl.)

<http://tinyurl.com/3f3gyaa>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.